

Sandra Zeller – Die heimliche Siegerin vom Young European Truck Driver Finale 2010 in Södertälje

Södertälje, 10.10.2010

Am 8./9. Oktober 2010 fand im Scania Werk Södertälje (SWE) der Final-Wettkampf des diesjährigen Young European Truck Driver (YETD) Wettbewerbes statt. Mit Sandra Zeller aus der Schweiz qualifizierte sich bei der vierten Austragung erstmals eine Frau für das europäische Finale. Zusammen mit siebzehn weiteren Landesfinalisten galt es während diesen beiden Tage, in verschiedenen Aufgaben möglichst viele Punkte für das Weiterkommen ins grosse Finale zu sammeln. Obschon es Sandra Zeller nicht ganz nach vorne reichte, war Sie doch für viele die heimliche Siegerin des diesjährigen YETD-Wettbewerbes.

Leicht nervös aber gut vorbereitet nahm Sandra Zeller zusammen mit ihrer Begleitperson, dem Zweit- und Drittplatzierten des Schweizer Finales Ivo Steiner und Thomas Schär, bereits am Donnerstagmorgen die Reise nach Schweden in Angriff. Unter der erfahrenen Betreuung von Theo Tobler von der Scania Schweiz AG standen für die Finalisten des YETD-Wettbewerbes bereits am Donnerstagabend erste Termine an. Dabei wurden alle Finalteilnehmer/-in mit einer einheitlichen Bekleidung aus der aktuellen Scania Truck Gear Kollektion ausgestattet und die Jacke mit dem Namen und der Landesflagge bestickt. Auch stand bereits ein erstes Briefing an, um den Ablauf der nächsten beiden Tage noch einmal klar zu erläutern.

Startnummernauslosung als erstes Highlight

Nach der offiziellen Begrüssung durch die Scania Verantwortlichen fand am Freitagmorgen die Startnummern-Auslosung statt. Nach einer kurzen Vorstellung der Teilnehmer konnten diese aus einem Topf ihre Gruppe sowie die entsprechende Startnummer ziehen. Dabei zog Sandra Zeller die gelbe Kugel mit der Startnummer vier. Dies bedeutete für sie, dass sie ihren Wettkampf mit einem Solofahrzeug auf dem Geschicklichkeits-Parcours beginnen würde. Die weiteren Aufgaben am ersten Tag waren dann die Sicherheitsposten „Ladungssicherung“ und „Check before driving“, bevor zum Tagesabschluss noch das defensive Fahren anstand.

Ohne grosse Fehler aber auch keine Big-Shots

Nach der Besichtigung des Geschicklichkeits-Parcours musste Sandra Zeller nicht mehr lange auf ihren ersten Einsatz am diesjährigen YETD-Wettbewerbes warten. Mit grosser Spannung wurde dann der erste „Auftritt“

Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten ZH

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch



von Sandra durch die bereits anwesenden Schweizer Fans beobachtet. Der Start verlief verheissungsvoll und ohne grosse Mühe konnte sie rückwärts den Slalom bewältigen, dann in die „Garage“ parken und den roten Pylon umstossen. Auch bei der ersten Durchfahrt durch zwei Fässer ging alles nach Plan und auch die zweite Durchfahrt war schon fast fehlerfrei passiert, bevor sie sich zu früh auf das rückwärtige Durchfahren vorbereitet hatte und durch einen kleinen „schlenker“ noch das Fass umstiess. Weiter ging es dann rückwärts durch die beiden Fässer, bevor dann das Fahrzeug möglichst nahe an einer Rampe geparkt werden musste. Dabei wurde die Präzision durch das fallenlassen eines grossen Balles in den auf dem Aufbau montierten Ballkorb geprüft. Nur wenig fehlte Sandra hier, sprang der Ball doch ein wenig auf die aufstehende Kante und viel leider nicht in die Öffnung. Das das nicht so schlimm war, zeigte sich im weiteren Verlauf dieser Aufgabe, schafften es doch nur ganz wenige, den Ball in den Korb fallen zu lassen. Für viele war die Aufgabe schon beendet, nachdem sie mit dem Fahrzeug die Rampe berührt hatten.

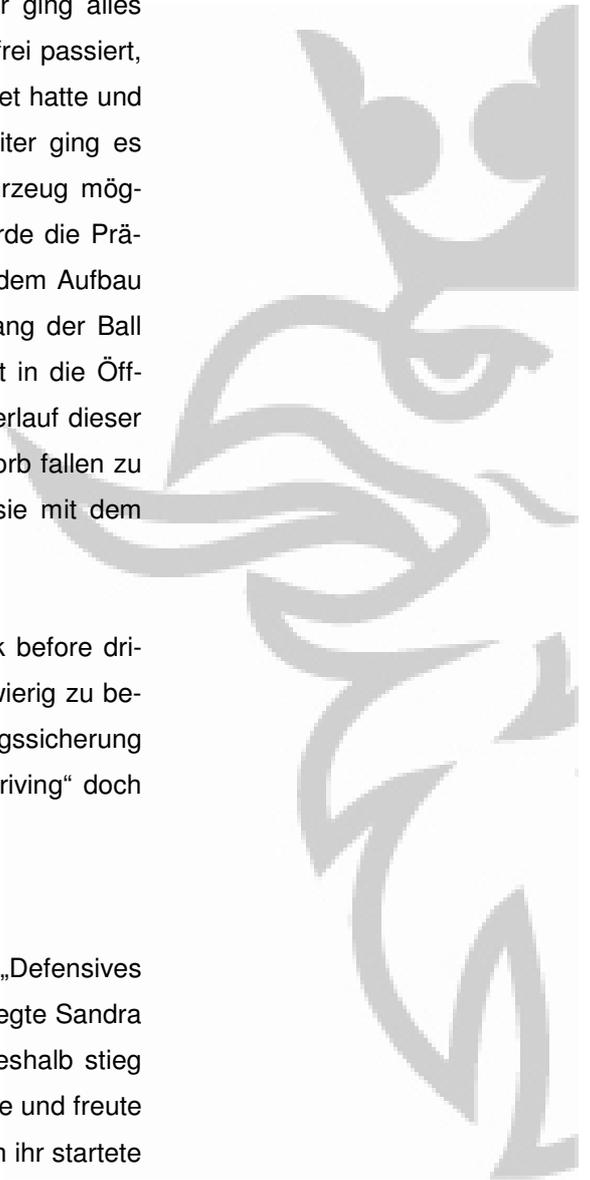
Die beiden nächsten Aufgaben „Ladungssicherung“ und „Check before driving“ waren für die Besucher leider nicht einsehbar und so schwierig zu beurteilen. Wie Sandra jedoch meinte, war die Zeit bei der Ladungssicherung eher knapp und die eingebauten Fehler beim „Check before driving“ doch zum Teil sehr schwierig zu finden.

Punkte sammeln in Paradedisziplin

Nun stand für Sandra Zeller ihre vermeintliche Paradedisziplin „Defensives Fahren“ an. Schon im Halbfinale wie auch im nationalen Finale legte Sandra bei dieser Aufgabe den Grundstein für ihre späteren Siege. Deshalb stieg sie mit grossen Hoffnungen und viel Optimismus in diese Aufgabe und freute sich riesig auf den ihr unbekanntem Parcours. Zehn Minuten nach ihr startete dann der Österreichische Fahrer und weitere zehn Minuten später der Französische Fahrer auf den 42 Kilometer langen und ca. 30 Minute dauernden Parcours auf öffentlichen Strassen. Gross war dann die Überraschung, dass bei der Zieleinfahrt gleich hinter ihr auch schon der Österreichische Fahrer ins Ziel einfuhr. Wie sich dann herausstellte, war Sandra Zeller den Parcours sehr vorsichtig und somit wohl auch etwas zu langsam angegangen.

Bei einem feinen Barbeque-Essen auf dem Demo-Center fand dann der erste Wettkampftag seinen Abschluss.

Södertälje, 10.10.2010



Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten ZH

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch

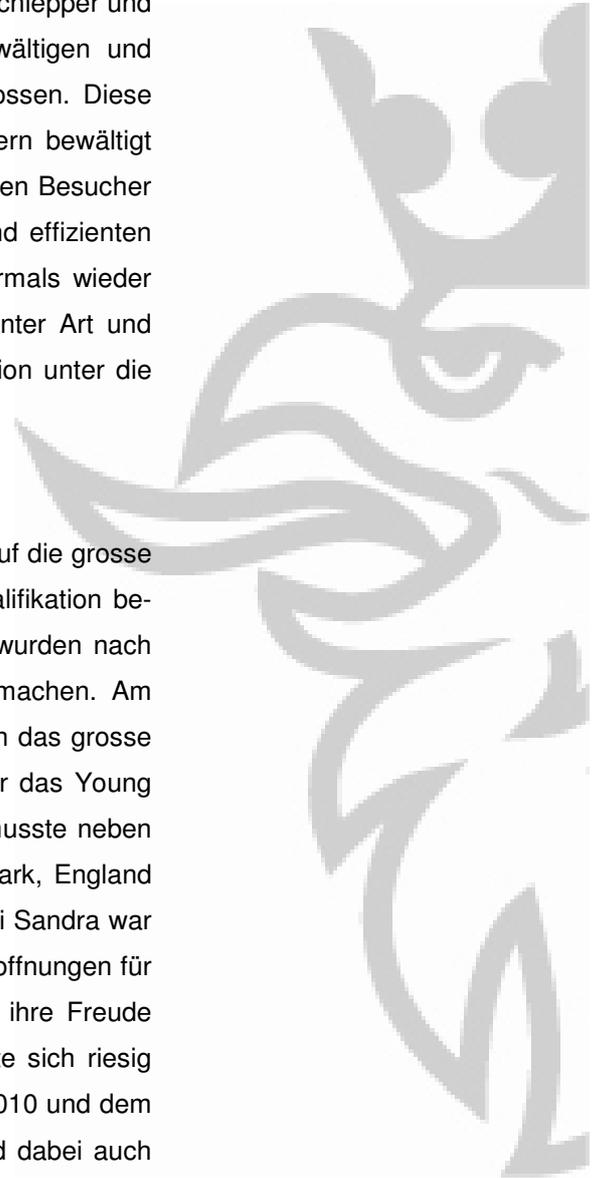
Letzte Aufgabe in der Qualifikation

Södertälje, 10.10.2010

Am Samstagmorgen stand dann mit dem „Reverse Z“ die letzte Aufgabe in der Qualifikation an, bevor die ersten sechs Finalteilnehmer ausscheiden mussten. Bei der Aufgabe „Reverse Z“ galt es mit einem Sattelschlepper und Auflieger einen Z-Parcours raschmöglichst rückwärts zu bewältigen und dann noch einen roten Pylon mit dem Aufliegerheck umzustossen. Diese Aufgabe wurde immer von zwei parallel fahrenden Teilnehmern bewältigt und konnte somit durch die inzwischen immer mehr eintreffenden Besucher begutachtet und auch bewertet werden. Nach einem guten und effizienten Start durch das Z musste Sandra leider ihren Sattelzug mehrmals wieder nach vorn ziehen, bevor sie dann den roten Pylon in gewohnter Art und Weise umstossen konnte. Ob es damit wohl für die Qualifikation unter die zwölf besten reichen würde?

Der Countdown läuft

Gross war die Anspannung, als alle Fahrer und Sandra Zeller auf die grosse Bühne gebeten wurden, um den Zwischenstand nach der Qualifikation bekanntzugeben. Alle für die finale Runde qualifizierten Länder wurden nach wie nach aufgerufen und durften einen Schritt nach vorne machen. Am Schluss waren dann noch sechs Länder, welche den Sprung in das grosse Finale nicht geschafft hatten. Leider war hier für Sandra Zeller das Young European Truck Driver Finale 2010 bereits zu Ende und sie musste neben den Teilnehmern aus den Ländern Holland, Slowakei, Dänemark, England und der Türkei den Wettbewerb beenden. Die Enttäuschung bei Sandra war im ersten Moment natürlich riesig, hatte sie sich doch grosse Hoffnungen für das Weiterkommen ausgerechnet. Doch schon bald fand sie ihre Freude und äusserst sympathische Ausstrahlung wieder und sie freute sich riesig über ihre erreichte Teilnahme am europäischen YETD-Finale 2010 und dem Wissen, dies als erste Frau überhaupt geschafft zu haben und dabei auch noch einige Männer aus grossen Transportländern hinter sich gelassen zu haben.



Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten ZH

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch

Zwischenrangliste nach der Qualifikation:

Södertälje, 10.10.2010

- | | | |
|-----|--------------------|-------------|
| 1. | Stian Ostby | Norwegen |
| 2. | Pavel Neterda | Tschechien |
| 3. | Tino Hyökki | Finland |
| 4. | Frédéric Divay | Frankreich |
| 5. | Artur Sumbar | Polen |
| 6. | Gabriel Warde | Irland |
| 7. | Zarko Tokic | Österreich |
| 8. | Gerhard Thaler | Italien |
| 9. | Patrick Schildmann | Deutschland |
| 10. | Andreas Söderström | Schweden |
| 11. | Lionnel Collette | Belgien |
| 12. | Tibor Szeness | Ungarn |

Nicht qualifiziert für das grosse Finale waren:

- | | |
|-----------------|----------|
| Sandra Zeller | Schweiz |
| Dave van Roover | Holland |
| L'ubos Jakubek | Slowakei |
| Jens Aaroe | Dänemark |
| Colin McKeag | England |
| Oktay Tas | Türkei |

Aus zwölf werden sechs

Für zwölf Länder mit ihren Fahrern ging der Wettkampf weiter und bei der nächsten Aufgabe mussten bereits weitere sechs Finalisten „das Handtuch werfen“. Diese Aufgabe bestand darin, raschmöglichst und ohne sogenannte „Penalties“ einen Sattelzug rückwärts durch einen Slalom in die Garage zu fahren, dann durch zwei Fässer hindurchzufahren und dann die eingestellte Höhe zu durchfahren. So startete der erste aus der Qualifikation Stian Ostby aus Norwegen gegen den zwölften Tibor Szeness aus Ungarn, der zweite Pavel Neterda aus Tschechien gegen den elften Lionnel Collette aus Belgien, usw. Bei dieser Aufgabe konnten sich von den Favoriten nur noch die beiden erstplatzierten aus der Qualifikation durchsetzen und ihre guten Leistungen bestätigen. So setzte sich Norwegen (1.) gegen Ungarn (12.), Tschechien (2.) gegen Belgien (11.), Schweden (10.) gegen Finland (3.), Deutschland (9.) gegen Frankreich (4.), Italien (8.) gegen Polen (5.) und Österreich (7.) gegen Irland (6.) durch.



Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten ZH

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch

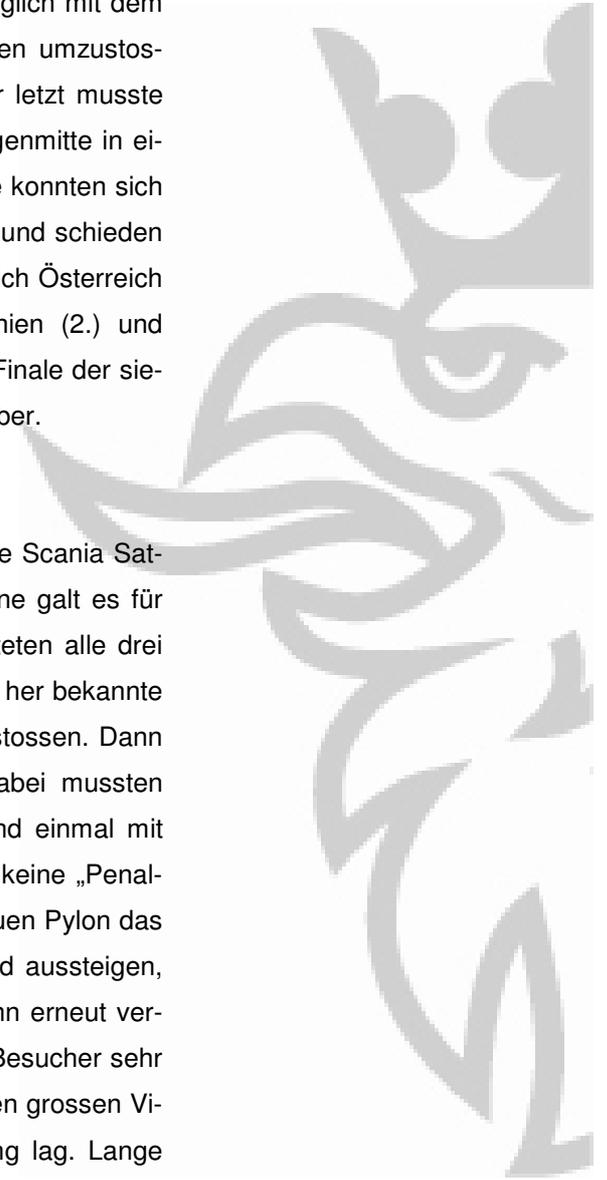
Die drei Finalisten wurden ermittelt

Södertälje, 10.10.2010

So waren aus ursprünglich achtzehn Finalisten nur noch deren sechs übrig! Bei der Aufgabe „Knock the King“ galt es darum, vier in einem Rechteck (in jeder Ecke einen) aufgestellten roten Pylon so schnell wie möglich mit dem Aufliegerheck oder der Fahrzeugstossstange oder Vorderreifen umzustossen und dabei die blauen Pylone stehen zu lassen. Zu guter letzt musste dann das Fahrzeug mitsamt dem Auflieger mit der Stossstangenmitte in einem vorgegeben Kreis positioniert werden. Bei dieser Aufgabe konnten sich dann die Ersten aus der Qualifikation nicht mehr durchsetzen und schieden alle gegen „vermeintlich schwächere“ Länder aus. So setzte sich Österreich (7.) gegen Norwegen (1.), Schweden (10.) gegen Tschechien (2.) und Deutschland (9.) gegen Italien (8.) durch. So standen sich im Finale der siebente, der neunte und der zehnte aus der Qualifikation gegenüber.

An Dramatik kaum zu überbieten

Nun ging es um die „Wurst“, oder besser gesagt um eine neue Scania Sattelzugmaschine aus der R-Serie. Vor der grossen Haupttribüne galt es für die drei Finalisten, das „Super Z“ zu absolvieren. Dabei starteten alle drei gleichzeitig zum Finallauf und mussten dabei das vom Morgen her bekannte Z rückwärts fahren und zuhinterst den ersten roten Pylon umstossen. Dann ging es vorwärts wieder durch das Z Richtung Ziel und dabei mussten nochmals zwei rote Pylone, einmal mit der Fahrzeugfront und einmal mit dem Fahrzeugheck umgestossen werden. Da es beim Finale keine „Penalties“ mehr gab, mussten die Fahrer beim umstossen eines blauen Pylon das Fahrzeug nach vorn oder hinten setzen, sich abschnallen und aussteigen, den Pylon wieder aufstellen, einsteigen und angurten und dann erneut versuchen, den roten Pylon umzustossen. Da das ganze für die Besucher sehr gut einsehbar, konnte man sich direkt oder über eine der beiden grossen Videoleinwände darüber informieren, wer denn auch in Führung lag. Lange Zeit sah es danach aus, dass Patrick Schildmann aus Deutschland einen klaren Sieg nach Hause „fahren“ würde. Doch beim letzten Pylon schienen ihn die Nerven verlassen zu haben und neben dem roten viel auch ein blauer Pylon. Somit musste er sein Fahrzeug nach vorne setzen, aussteigen und nach hinten rennen, um die beiden gefallenen Pylone wieder aufzustellen. Das kostete neben viel Zeit auf eine grosse Portion an Konzentration und so konnte sich in einem äusserst spannenden Finale Andreas Söderström aus Schweden den viel umjubelten Sieg holen und eine nigel-nagel-neue Scania Sattelzugmaschine mit nach Hause nehmen.



Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten ZH

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch

Sandra Zeller – Unsere heimliche Siegerin

Södertälje, 10.10.2010

Trotz frühem Ausscheiden war für viele der Besucher, Fans, Teilnehmer, Landesvertreter und Organisatoren des diesjährigen Young European Truck Driver Wettbewerbes Sandra Zeller die heimliche Siegerin. Ihre Ausstrahlung, ihr Lachen und nicht zuletzt auch ihr grosses Können hatten ihr viel Sympathie eingebracht und viele drückten ihr die Daumen, um sich gegen das vermeintlich „starke“ Geschlecht durchzusetzen. Leider hat es dann doch nicht ganz gereicht und Sandra schied leider für viele viel zu früh aus. Doch dies war kein Grund, nicht eine gefragte Person für Interviews aus vielen Ländern zu sein. Wie ein Profi stand sie für die vielen Fragen und Glückwünsche zur Verfügung und genoss auch ein wenig die Aufmerksamkeit, welche man ihr zu diesem Zeitpunkt schenkte. Doch als jüngste Teilnehmerin (24 Jahre) und erst noch als erste Frau hat sie schon so viel erreicht, was viele in ihrem ganzen Leben nie erreichen werden. Mit der Aussicht, dass Scania auch in zwei Jahren wieder den besten Young European Truck Driver erküren wird, stehen ihr noch viele Chancen für eine erneute Finalteilnahme und somit besserer Klassierung zur Verfügung. Ihre Fans würden sie auf jeden Fall wiederum unterstützen!

Scania – King of the Road



Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten ZH

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch

Södertälje, 10.10.2010



Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten ZH

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch